

Interview mit Shigeru Ban zum Launch der Carta Collection

Frei zum Abdruck

Sie sind für Ihre Arbeiten mit Kartonröhren bekannt. Was ist es, das dieses Material so faszinierend für Sie macht?

Karton hat ungeahntes Potential: Es ist möglich, aus diesem augenscheinlich nachgiebigen Material solide und langlebige Gebäude zu errichten. Es interessiert mich sehr, wie wir dieses als weich oder sogar als ungeeignet empfundene Material für Baukonstruktionen einsetzen können.

Papier bzw. Karton ist als Baumaterial in der Tat recht unüblich. Können Sie uns erklären, wie die Röhren behandelt werden, damit sie stabil und wetterresistent werden?

Um das Papier wasserfest zu machen wird Urethanharz verwendet.

Sie haben bereits mehrere Gebäude aus Kartonröhren erbaut. Macht es einen großen Unterschied, ob man Architektur oder Möbel daraus gestaltet? Welche Erfahrung haben Sie bei der Arbeit mit diesem Material und der Möbelherstellung gemacht?

Ich achte sowohl bei der Gestaltung von Möbeln als auch in der Architektur immer genau auf die Eigenschaften des verwendeten Materials. In dieser Hinsicht spielt es keine Rolle, ob ich ein Haus oder einen Stuhl entwerfe. Aufgrund ihrer Form und Größe ist es natürlich eine Herausforderung, mit Kartonröhren zu arbeiten – es gibt immer einige Einschränkungen im Designprozess, was die Verwendung des Materials nicht immer ganz einfach macht. Unter diesem Gesichtspunkt gibt es, wie ich finde, keinen großen Unterschied zwischen Architektur und Möbeldesign.

Recyceltes Papier zu verwenden zeugt offenbar von dem Wunsch, nachhaltige Produkte zu entwerfen. Welche anderen Aspekte sind Ihnen neben dem Material im Bezug auf Nachhaltigkeit wichtig?

Recyceltes Papier habe ich bereits für meine Architektur verwendet, noch bevor sich das Bewusstsein für Umweltthemen und Nachhaltigkeit so weit verbreitet hat. Ich finde leider, dass dieser Begriff mittlerweile im kommerziellen Gebrauch verzerrt wurde und seinen ursprünglichen Sinn verloren hat. Ich möchte daher betonen, dass ich recyceltes Papier nicht verwende, um irgendwelche kommerziellen Zwecke zu verfolgen.

Die Kartonröhren werden in Japan hergestellt – genau wie Origami dort seinen Ursprung hat. Würden Sie sagen, Japan hat eine besondere Verbindung zu Papier?

Kartonröhren werden ja nicht nur in Japan produziert und verwendet. Die Fabriken sind auf der ganzen Welt verteilt und ich glaube nicht, dass Japaner eine tiefere Verbindung zu Papier haben als beispielsweise Schweizer.

Über wb form

Als Schwesterfirma des traditionsreichen Unternehmens wohnbedarf produziert und vertreibt wb form hochwertige Reeditionen sowie zeitgenössisches Design von namhaften Designern und Architekten. 1931 gegründet, bot wohnbedarf von Beginn an selbstproduzierte Möbel an, die für den Aufbruch in die Moderne standen – die Entwürfe stammten von großen Meistern wie Alvar Aalto, Marcel Breuer, Le Corbusier oder Max Bill. Den Start von wb form in seiner heutigen Form markierte 2011 eine Reedition der weltbekannten Max-Bill-Möbel, darunter der ikonische Ulmer Hocker. Durch die Übernahme von wohnbedarf Basel, wurden zahlreiche Kollektionen von weltbekannten Designern in die wb form integriert.

Sowohl für wohnbedarf als auch wb form, die beide von der Unternehmerfamilie Messmer geführt werden, gilt das Grundprinzip, Nachhaltigkeit und Qualität mit Funktion und Form zu vereinen.